

EQAR — Engagement für eine europäische Kreislaufwirtschaft Bau

Die **European Quality Association for Recycling e.V. (EQAR)** wurde von Europäischen Baustoff-Recycling-Verbänden und Baustoff-Recycling-Unternehmen mit dem Ziel gegründet, das Baustoff-Recycling europaweit zu fördern und eine europaweite Kreislaufwirtschaft Bau in zu schaffen. Als Verband der europäischen Baustoff-Recyclingbranche setzt sich die EQAR für eine hohe Qualität der Recycling-Baustoffe sowohl in technischer als auch ökologischer Hinsicht ein.

Ressourcenverbrauch in der europäischen Bauwirtschaft

Europa stellt in weiten Teilen einen dicht besiedelten Kontinent mit einer hoch entwickelten Verkehrs- und Gebäudeinfrastruktur dar. Die bauliche Infrastruktur ist jedoch einem stetigen Wandel unterworfen. Durch die ständige Erneuerung, die Modernisierung und den Neubau von Verkehrswegen und Gebäuden werden in Europa derzeit nicht nur in großem Umfang natürliche Ressourcen zur Baustoffgewinnung in Anspruch genommen, sondern auch gewaltige Mengen an mineralischen Baurestmassen erzeugt.

Sowohl der Ressourcenverbrauch als auch das Aufkommen mineralischer Abfälle stellt ein drängendes ökologisches Problem dar, das nur gesamteuropäisch gelöst werden kann. Die Europäische Kommission sowie die Europäische Raumministerkonferenz haben den Schutz der Biodiversität sowie der Natur- und Kulturlandschaften Europas gefordert. Dies bedeutet, dass zukünftig zusammenhängend ungestörte Landschaftsräume nicht mehr durch Abbau von Primärrohstoffen zerstört werden dürfen.

Folgerichtig hat der Rat des Europäischen Parlaments 2006 eine verbesserte Ressourceneffizienz gefordert, um den Gesamtverbrauch nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen und die damit zusammenhängenden negativen Umweltauswirkungen zu verringern. Aus diesen Gründen ist ein rascher Umbau der europäischen Wirtschaft im Sinne einer Kreislaufwirtschaft unabdingbar und erklärtes Ziel der Europäischen Union.

Mineralische Bauabfälle stellen den größten Anteil am Abfallaufkommen

Zurzeit wird noch ein Drittel der verbrauchten Ressourcen nach Angaben der Europäischen Umweltagentur in Abfall und Emissionen umgewandelt. Der größte Anteil des Abfallaufkommens entsteht durch Bau- und Abrisstätigkeiten. Nach Angaben des Europäischen Statistikamtes EUROSTAT entfallen in den EU-15-Staaten sowie in den Staaten der EFTA-Zone ca. zwei Drittel des Abfallaufkommens auf die Bereiche Bau, Abbruch, Bergbau sowie Gewinnung von Steine und Erden. Diese Abfälle bestehen ganz überwiegend aus mineralischen Restmassen, deren Gesamtaufkommen auf mehr als 900 Mio. Tonnen jährlich abgeschätzt werden kann.

Eine umweltgerechte Deponierung dieser gewaltigen Menge mineralischer Abfälle erscheint kaum noch möglich. Zudem sind mit einer Deponierung oftmals Transporte des mineralischen Abfalls über größere Entfernungen verbunden, die nicht nur die Verkehrsinfrastruktur strapazieren sondern auch mit einer nicht unerheblichen CO₂-Emission verbunden sind.

Recycling ist eine europäische Aufgabe!

Die Europäischen Staaten sind aufgefordert, die Verwendung von Recycling-Baustoffen zu fördern, um die Mindestrecyclingquote von 70 % bei mineralischen Bauabfällen zu gewährleisten. Hierdurch wird die Umwelt in mehrfacher Hinsicht geschützt. Es wird der Landschaftsverbrauch zum einen durch die Reduzierung der Deponieflächen verringert. Zum anderen stellen die hochwertigen Recycling-Baustoffe einen gleichwertigen Ersatz für Naturbaustoffe dar und tragen auch durch die entsprechende Reduzierung von Abbauflächen und -gruben zur Landschaftsschonung bei.

Schließlich werden durch das Recycling der Baustoff-Abfälle vor Ort oder in der näheren Region große Mengen CO₂ eingespart, die ansonsten durch den Abtransport der Abfälle und Antransport der Naturbaustoffe über oftmals große Entfernungen freigesetzt würden. Damit vermag das Baustoff-Recycling auch einen nicht unerheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

EQAR – Engagement für Qualität von Recycling-Baustoffen

Die Einsatzgebiete von Recycling-Baustoffen sind breit gefächert. Recycling-Baustoffe werden bislang noch überwiegend im Wegebau, Straßenbau, Sportplatzbau, für Lärmschutzwälle, Dämme und im Landschaftsbau verwendet. Zunehmend finden sie jedoch auch als Zuschlagstoff in der Beton- und Steinherstellung Verwendung. Voraussetzung für eine breite Anwendung von Recycling-Baustoffen im Sinne der Schaffung einer Kreislaufwirtschaft Bau ist jedoch eine gesicherte Qualität der Recycling-Produkte.

Nur durch eine Güteüberwachung der Recycling-Baustoffe anhand technologischer Prüfkriterien können eine hohe Qualität und eine hervorragende Eignung gewährleistet werden. Selbstverständlich sind hierbei auch die Belange des Boden- und Trinkwasserschutzes entsprechend der EU-Trinkwasserrichtlinie zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund dürfen nur qualitätsgesicherte Recycling-Baustoffe, die auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft sind, Verwendung finden.

Die EQAR setzt sich für eine hohe Qualität güteüberwachter Recyclingbaustoffe im Sinne des Umwelt- und Ressourcenschutzes ein und hat hierfür Qualitätsstandards in Übereinstimmung mit den europäischen Normen, Richtlinien und Gesetzen definiert. Die EQAR verleiht ihren nationalen Mitgliedsverbänden und Mitgliedsbetrieben für ein Güteüberwachungssystem nach der EQAR- Qualitätsrichtlinie das EQAR-Qualitätszeichen.



Kontakt & Information:

EQAR – European Quality Association for Recycling e.V.
Kronenstraße 55 – 58
10117 Berlin
Tel: 0049 (0)30 20314 554
Fax: 0049 (0)30 20314 565

Mail: info@eqar.info
www.eqar.info